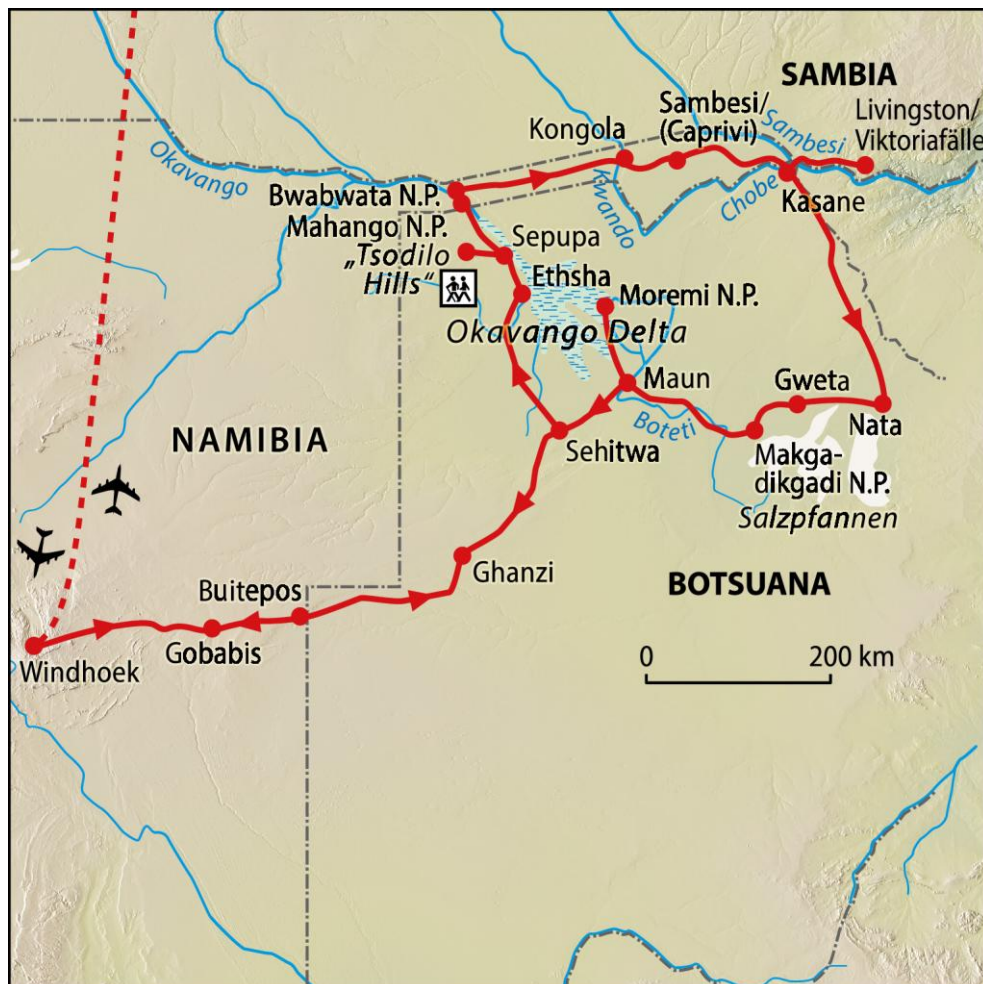


Expeditionsreise Botsuana und Namibia

48b

Rotel
2027

- Felsmalereien von Tsodilo Hills (UNESCO-Weltkulturerbe)
- Pirschfahrten im Mahango-Nationalpark, Bwabwata Nationalpark, Makgadikgadi Pans Nationalpark,
- Spektakuläre Viktoriafälle und Moremi Game Reserve
- Übernachtung in freier Naturunter dem Sternenhimmel im Makgadikgadi Pans Nationalpark
- Bootstour auf dem Kwando Fluss



18 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Diese außergewöhnliche Afrika Tour führt zu den landschaftlichen Höhepunkten Botsuanas, in die einzigartige wasserreiche und grüne Sambesi Region und in den legendären Caprivi Streifen mit seinen Flüssen Okavango, Kwando, Chobe und Sambesi. Die einmalige afrikanische Tierwelt in den unberührten, ursprünglichen Nationalparks, die wunderschönen Lichtstimmungen bei Sonnenauf- und Sonnenuntergang, der unvergleichliche Sternenhimmel auf der Südhalbkugel, die Geräusche der Natur, die Einsamkeit im Busch und natürlich die Begegnungen mit den Menschen faszinieren alle Reisenden. Nicht nur für Afrika-Fans und Kenner ist dies eine Traumreise mit vielen Geheimtipps.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Windhoek

Wir fliegen mit einer planmäßigen Linienmaschine nach Windhoek in Namibia. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden wir Ihnen etwa 6 - 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt geben.

2. Tag: Windhoek

Nach der Ankunft unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias: Auf der einen Seite ist das Erbe des Kolonialismus vor allem im Wahrzeichen der Stadt, der berühmten Christuskirche, aber auch im Regierungsgebäude, dem Tintenpalast, der Alten Feste und im Bahnhof zu sehen. Auf der anderen Seite spürt man den Stolz, den die Namibier für ihr Land und ihre eigene Kultur hegen. Ein Besuch des Unabhängigkeits-Gedenkmuseum, das seit dem 21. März 2014 für die Öffentlichkeit zugänglich ist, soll an die Geschichte des Kolonialismus in Namibia und an den Kampf um die Unabhängigkeit erinnern und auf mehreren Etagen über diese Themen informieren. Vor dem imposanten Gebäude steht die Statue des Gründervaters Namibias Dr. Sam Nujoma. Auf alle Fälle lohnt sich ein Besuch dieses Gebäudes, das auch eine wunderschöne Aussicht auf die Hauptstadt bietet.

3. Tag: Windhoek - Ghanzi

Heute fahren wir in den Osten Namibias. Vorbei an Rinderfarmen erreichen wir über Gobabis Buitepos, den Grenzübergang zu Botsuana. Weiterfahrt durch die faszinierende Naturlandschaft der Kalahari nach Ghanzi. Wir übernachten in einem wunderschönen Camp in der Dornbuschsavanne.

4. Tag: Ghanzi - Sepupa

Nach dem Frühstück brechen wir auf und fahren durch die Kalahari nach Sehitwa, wo wir die Westseite des Okavangodeltas erreichen. In Etsha, einer Gegend aus mehreren Dörfern, legen wir einen kurzen Stopp ein. Etsha ist ein kommerzielles Zentrum für Handarbeit. Mehr als 1000 Hambukushu-Frauen leben hier von der Korbflechterei. Man findet hier die hochwertigsten Ngamiland Baskets von ganz Botswana. Weiterfahrt zu unserem schön gelegenen Camp direkt am Okavangofluss, einem Paradies für Vogelliebhaber.

5. Tag: Sepupa - Tsodilo Hills - Sepupa

Heute fahren wir mit dem Rotel-Bus zur Weltkulturerbestätte Tsodilo Hills. Durch die abgeschiedene Lage, die besonderen Formationen und die geschichtliche Bedeutung umgibt die Tsodilo Hills eine Atmosphäre voller Magie, Mystik und Abenteuer. Auf einer Fläche von 10 Quadratkilometern befindet sich hier eine der höchsten Konzentrationen von Felsmalereien weltweit. Mehr als 4500 Malereien, die aus dem 8. - 13. Jahrhundert stammen, sind erhalten, weshalb die Gegend auch „Louvre der Wüste“ genannt wird. Tsodilo bedeutet „der Fels, der flüstert“. Vermutlich verdanken die Hügel den Namen dem Geräusch des Wüstensandes, der vom Wind getragen, ein leises „Flüstern“ von sich gibt. Es ist ein großartiges Erlebnis, diese Felsen in der Mitte der Kalahari zu erkunden. Eine Legende der San besagt, der größte der vier Felsen sei der „Mann“, der kleinere die „Frau“ und der kleinste das „Kind“. Der vierte Felsen ist die streitlustige erste Ehefrau des Mannes, der sie wegen der jüngeren Frau verlassen hat. Wir haben die Möglichkeit, leichte bis mittelschwere Wanderungen zu unternehmen.

6. Tag: Sepupa - Sambesi/Caprivi

Heute verlassen wir Botsuana für ein paar Tage und fahren nach Namibia, wo wir die faszinierende Landschaft der Sambesi Region erkunden. Nachdem wir die Grenzformalitäten erledigt haben, begeben wir uns auf Wildbeobachtungsfahrt in den Mahango Nationalpark. Der Mahango Wildpark selbst ist nur 245 Quadratkilometern groß und ist Teil des 2007 proklamierten Bwabwata Nationalpark mit seiner Gesamtfläche von 6100 Quadratkilometern. Vom Massentourismus verschont, beherbergt der Park große Elefantenherden, Flusspferde, Büffel, Raubkatzen, zahlreiche Antilopenarten und mehr als 400 Vogelarten in ursprünglicher afrikanischer Naturlandschaft. Die Antilopenarten Lechwe, Riedbock und Sitatunga findet man nur hier und auch die letzten Wildhunde Namibias haben im Nationalpark ihren Rückzugsort gefunden. Nach unserer Pirschfahrt kurze Fahrt zu unserem heutigen Übernachtungsplatz am Okavangofluss.

7. Tag: Sambesi/Caprivi - Kongola

Heute durchfahren wir einen Teil des Caprivi-Streifens. 2013 wurde die Region Caprivi auf Sambesi umbenannt. Wir durchqueren den Bwabwata-Nationalpark, bevor wir Kongola, das Eingangstor in den Caprivi, erreichen. Der Caprivi ist die wasserreichste Region des Landes und ein wahres Tropenparadies, was auf die ganzjährig wasserführenden Flüsse Okavango, Kwando, Chobe und Sambesi zurückzuführen ist. Dank des enormen Wasserreichtums zählt der Caprivi auch zur wildreichsten Gegend Namibias. Auf unserer Fahrt zum Camp am Kwando Fluss treffen wir immer wieder auf traditionelle Dörfer. Wir besuchen das „Lebende Museum“ der Mafwe. Ein kultureller Höhepunkt im Caprivi. Das Lebende Museum bietet den Besuchern einen interessanten Einblick in deren kulturelles Leben. Ein afrikanischer Sonnenuntergang, bei dem die rötlich-schimmernde Sonne die Landschaft verfärbt und langsam am Horizont verschwindet bleibt unvergessen. Am Abend staunen wir über die nächtlichen Geräuschkulisse im afrikanischen Busch.

8. Tag: Sambesi-Region

Heute besteht die Möglichkeit zu einer morgendlichen Pirschfahrt mit einheimischen Fahrzeugen durch den Bwabwata Nationalpark. Der Bwabwata Nationalpark, auch Buffalo Core Area genannt, entstand aus dem Caprivi-Nationalpark und Mahango-Nationalpark und erstreckt sich auf fast das ganze Gebiet des westlichen Caprivizipfels in Namibia. Im Norden und Süden wird er durch die namibische (Angola im Norden und Botswana im Süden), im Westen durch den Okavango und im Osten durch den Kwando begrenzt. Der Nationalpark beherbergt eine große Zahl von Tieren, darunter auch vier der bekannten Big Five, Elefant, Büffel, Löwe und Leopard. Entlang der Flussläufe können Krokodile und Flusspferde entdeckt werden. Unter anderem gibt es auch eine Vielfalt an Antilopenarten wie Pferde- und Rappenantilope, Leierantilope, Streifengnu, Impala, Kudu und seltener Oryx. Auch die Vogelwelt mit über 400 Arten ist grandios. Spätnachmittags besteht die Möglichkeit, an einer Bootsfahrt auf dem Kwando teilzunehmen. Die großen Flusspferdefamilien, die man aus nächster Nähe beobachten kann, die massigen Krokodile sowie die vielfältige Vogelwelt sind Höhepunkte dieser Bootstour.

9. Tag: Caprivi - Kasane

Nach dem Frühstück fahren wir ein kurzes Stück durch echtes afrikanisches Buschland bis wir bei der Ngoma Brücke den Chobe Fluss überqueren und zur Grenzstation, die malerisch auf einem kleinen Hügel zwischen riesigen Baobab-Bäumen steht, kommen. Nach der relativ problemlosen Grenzabfertigung reisen wir wieder nach Botsuana ein und durchfahren den Chobe Nationalpark, wo wir durchaus auf wilde Tiere stoßen können. Weiterfahrt zu unserem Camp.

10. Tag: Kasane - Livingstone/Viktoriafälle

Eine kurze Fahrt führt uns nach Kazungula. Anschließend fahren wir über die neuerbaute Kazanbula-Bridge (2022) über den Sambesi nach Sambia. Die Weiterfahrt führt uns nach Livingstone. Am Nachmittag haben wir einen Aufenthalt an den imposanten Viktoriafällen. Als „Mosi-oa-Tunya“ (Donnernder Rauch) haben die Einwohner die Wasserfälle bezeichnet, bevor der englische Forscher David Livingstone sie am 16.11.1855 „entdeckt“ hat. Zu Ehren seiner Königin benannte er sie in „Victoriafalls“ um. Bis zu 500 Millionen Liter Wasser pro Minute stürzen über eine Breite von 1,6 km und eine Falltiefe von 108 m, in eine spektakuläre Schlucht mit über 60 Stromschnellen. Bei diesem atemberaubenden Anblick verwundert es niemandem, dass die Fälle zu den Weltwundern zählen.

11. Tag: Livingstone/Viktoriafälle - Nata

Wir fahren wieder zurück nach Kasane in Botsuana. Nach dem Grenzübertritt eröffnet sich dir die weite, offene Savannenlandschaft Botsuanas, geprägt von Akazienbäumen, trockenen Ebenen und einer beeindruckenden Ruhe. Mit etwas Glück kannst du bereits unterwegs erste Wildtiere erspähen, die diese Region durchstreifen. Unser Ziel ist Nata, ein kleiner Ort am Rande der berühmten Makgadikgadi-Salzpflanzen.

12. Tag: Nata - Makgadikgadi Sektor

Wir fahren durch scheinbar endlose Ebenen nach Gweta. Nach einem kurzen Aufenthalt unternehmen wir einen unvergesslichen und erlebnisreichen Ausflug in den Makgadikgadi Pans Nationalpark. Der Park liegt im North West District Botsuanas und ist Teil des insgesamt über 16.000 qkm großen Systems der Makgadikgadi-Salzpflanzen. Makgadikgadi bedeutet „ausgedehntes lebloses Land“. Der Park gilt wegen seiner Einsamkeit unter Insidern als Geheimtipp. Vor 200 000 Jahren erstreckte sich auf diesem Gebiet eines der größten Binnengewässer Afrikas, das nach und nach austrocknete. Wir erleben eine einzigartige Übernachtung in freier Natur unter dem Sternenhimmel Afrikas. Ein Erlebnis, welches man definitiv nie mehr vergisst!

13. Tag: Makgadikgadi Sektor - Maun

Nicht nur die Salzpflanzen prägen das Landschaftsbild des Parks, es gibt auch Graslandschaften, typische Trockensavanne, Buschland sowie Palmwälder entlang des Boteti Flusses. Dazwischen wachsen vereinzelt Baobabs und Kameldornbäume. Hier in dieser einsamen und menschenleeren Gegend leben die größten Zebra- und Gnuherden des südlichen Afrikas. Weiterfahrt nach Maun, dem „Tor zum Okavango Delta“. Wir erreichen unseren schönen Campingplatz am Thamakalome Fluss.

14. Tag: Moremi Game Reserve Nationalpark

Ganztägiger freier Aufenthalt oder die Möglichkeit zur Teilnahme an einer ganztägigen Wildbeobachtungsfahrt in einen der bekanntesten Nationalparks Botsuanas. Das Moremi-Wildreservat bildet das Herz des weltberühmten Okavango Deltas. Es hat eine Fläche von 4.871 Quadratkilometern und gilt als eines der schönsten Schutzgebiete der Welt. Der Park bietet einen erstaunlichen Tierreichtum und besticht durch beeindruckende Landschaften. Es gibt ausgezeichnete Gelegenheiten zu Tierbeobachtungen.

15. Tag: Maun - Gobabis

Auf gut asphaltierter Straße fahren wir durch einsame Buschlandschaft. Unsere Fahrt führt durch die Kalahari Wüste bis an die Grenze nach Namibia. Nach den Grenzformalitäten gelangen wir über Buitepos zu unserem Camp bei einer Wildfarm mit einem schönen Wasserloch.

16. Tag: Gobabis - Windhoek

Durch die unendliche Weite Namibias fahren wir zurück nach Windhoek.

17. und 18. Tag: Rückflug

Stand: August 2026
Gültig für 2027

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Ethiopian Airlines oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Addis Abeba nach Windhoek und zurück in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafenengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Abschiedsessen
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Eintritte in Nationalparks Mahango N.P., Bwabwata-N.P. und den Makgadikgadi Pans N.P.
- Ausflug in den Makgadikgadi Pans N.P. mit Übernachtung unter freiem Himmel mit Schlafsack und HP

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 25 USD rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

8. Tag: Kongola: Bootsfahrt auf dem Kwando, Dauer: 1,5 Std., (ca. 37 USD)

8. Tag: Bwabwata Nationalpark: ganztägige Wildbeobachtungsfahrt, (ca. 65 USD)

14. Tag: Maun: ganztägige Wildbeobachtungsfahrt in den
Moremi Game Reserve Nationalpark (ca. 215 USD)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Weitere Nebenausgaben

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren Reiseleiter bzw. Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate gültig sein. Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn.

>>Hinweis für die Einreise von Minderjährigen

Minderjährige unter 18 Jahren, müssen bei der Einreise in Namibia und Botswana bestimmte Dokumente vorlegen.

Unter folgendem Link vom Auswärtigen Amt erhalten Sie nähere Einzelheiten über die Hinweise für die Einreise von Minderjährigen:

[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292)

[SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292) /

https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/namibiasicherheit/208314#content_3

Gesundheit

Impfempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

Malaria

Für die Zeit von November bis Juni ist eine Malariaprophylaxe empfehlenswert. Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabinen (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

Empfehlenswert ist auch ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabinen untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Plastiktütenverbot innerhalb namibischer Nationalparks

Plastiktüten in namibischen Nationalparks und Reservaten sind nicht erlaubt. Das Namibia Wildlife Resort weist darauf hin, dass Plastiktüten bei den Eingangskontrollen an den Parks abgenommen werden. Dieses Verbot gilt speziell für Kunststofftragetaschen, die üblicherweise für Einkäufe verwendet werden. Wer trotz des Verbots innerhalb der Parks mit Plastiktüten auffällt, muss mit einer Geldstrafe rechnen.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung in Namibia liegt bei 220 V/ 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Im Namibia sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Wir empfehlen Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen.

Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Zollbestimmungen

Einfuhrverbot besteht für Lebensmittel und Tierprodukte.

Kleidung

Auf Grund der hohen Temperaturunterschiede die zwischen Tag und Nacht häufig herrschen, sollten Sie sowohl Sommerkleidung wie auch Jacke und Pullover einpacken. Das Schuhwerk sollte aus Sandalen und leichtem Schuhwerk sowie aus festen Schuhen bestehen.

Die Sonne hat in Namibia auch in den kühleren Monaten viel Kraft. Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor - je nach Hauttyp bis Faktor 50 - ist für Europäer ein Muss. Auch wenn Namibia eine sehr gute Infrastruktur vorweisen kann, sollten Sie eine kleine Reiseapotheke auf Ihrer Rundreise dabei haben.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Tipps für Fotografen

Ein leichtes Teleobjektiv leistet bei der Tierfotografie immer gute Dienste. Abends im Dämmerlicht z. B. an einem Wasserloch liefern nur lichtstarke Kameras gute Ergebnisse. Auch ein Fernglas ist bei der Tierbeobachtung sinnvoll.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch in die Landeswährung von Namibia empfehlen wir Ihnen Euro in bar mitzunehmen und für Botsuana US-Dollar (auch einige kleine Scheine). Bitte bringen Sie **nur** neue US-Dollarscheine, die nach 2016 gedruckt wurden, auf die Reise mit. Internationale Kreditkarten werden weitgehend akzeptiert. In kleineren Orten und in ländlichen Gebieten sowie in kleineren Geschäften und an Tankstellen ist nur Barzahlung möglich. Mit einer internationalen Kredit- oder Girocard (mit Maestro-Logo) erhalten Sie Bargeld an internationalen Geldautomaten, die in den größeren Städten sowie am Flughafen ausreichend vorhanden sind (oft hohe Gebühren). Ein Rücktausch von ausländischen Devisen in Euro ist beim Reiseleiter nicht möglich.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs	
Namibia	Dollar	NAD	1 EUR = ca.	18,00 NAD
Botsuana	Pula	BWP	1 USD = ca.	12,60 BWP
USA	Dollar	USD	1 EUR = ca.	1,03 USD

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Namibia und Botsuana +1 Stunde.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Namibia	X	X	X	X	telefonieren nur in größeren Orten und deren Umgebung möglich
Botsuana		X	X	X	nur in der Nähe größerer Städte

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.26
Gültig für 2027

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Das Rollende Hotel

Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de